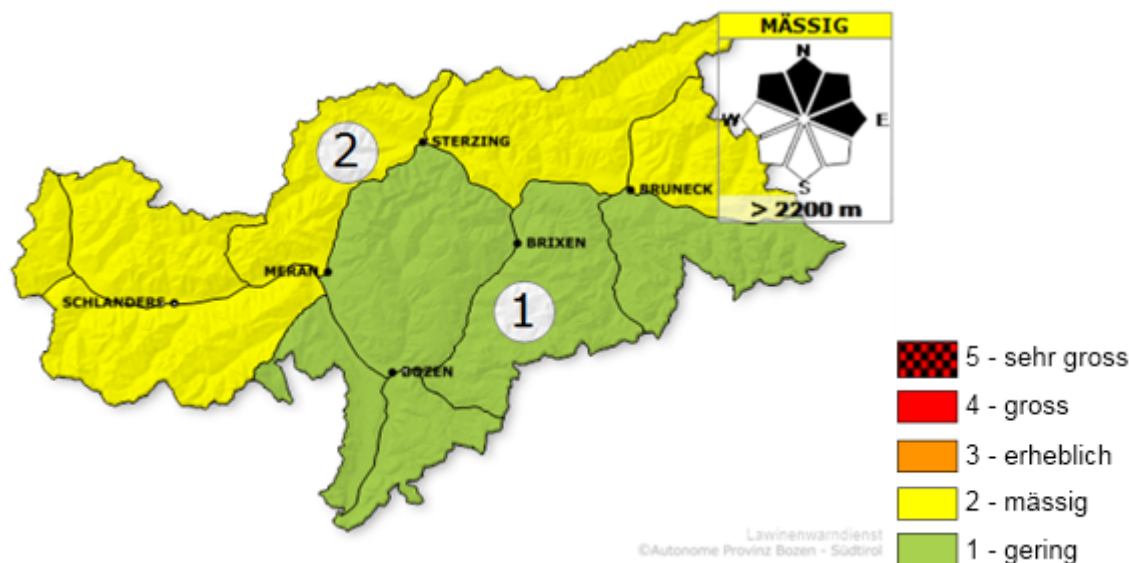


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 24 vom Mittwoch 01. Februar 2012**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 48 h

WEITERHIN ÜBERWIEGEND GÜNSTIGE VERHÄLTNISSE

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 2 mässig im Norden des Landes und in der Ortler-Cevedale Gruppe. Oberhalb von ca. 2200 m ist vor allem an nördlichen Expositionen bei den Übergängen von wenig zu viel Schnee die Störung des schwachen Schneedeckenfundaments, im Allgemeinen durch große Zusatzbelastung, möglich. Vorsicht auch bei frischen Tribschneeansammlungen. Unterhalb von ca. 2400 m sind an steilen Wiesenhängen weiter Abgänge von Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 gering im Rest des Landes. Die Gefahrenstellen sind wenige und sie sind gut erkennbar.

ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE

Seit der Nacht auf Dienstag bis Mittwoch Früh hat es vor allem im Westen des Landes, in den südl. und zentralen Dolomiten sowie im Ahrntal immer wieder leicht geschneit. Insgesamt wurden max. 5-10 cm Neuschnee verzeichnet. Der Wind in der Höhe wehte schwach bis mässig aus südl. Richtungen. Die Temperaturen sind seit Montag markant gesunken, heute Früh wurden auf 2000 m ca. -14° gemessen. Heute vor allem im Norden sonnig, gegen Abend Bewölkungszunahme. In den Bergen zu Beginn starker, dann mässiger SE-Wind.

In Südtirol ist bei der Schneehöhenverteilung weiter ein starkes Gefälle zwischen dem Norden mit ca. 80-110 cm und dem Süden mit ca. 10-40 cm Schnee auf 2000 m vorhanden. Die Schneedecke ist überall sehr unregelmässig verteilt. Kämme und exponierte Geländebereiche sind häufig aper, in Mulden und windgeschützten Zonen liegt sehr viel Tribschnee. Der an der Oberfläche häufig lockere Schnee wird ebenso wie die geringen Mengen an Neuschnee vor allem in Kammnähe vom Wind verfrachtet. Die frischen Tribschneeansammlungen sind insgesamt klein, zum Teil aber störanfällig. Innerhalb der Schneedecke sind allgemein keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Das Fundament besteht häufig aus kantigen lockeren Kristallen und ist nur schwach verfestigt.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Wetter: Am Donnerstag überwiegen meist die Wolken, stellenweise etwas Sonne. Im Westen und Süden sind unergiebigere Schneefälle möglich. Die Temperaturen gehen weiter zurück, in 2000 m auf Höchstwerte von -12°. Der Freitag wird überwiegend sonnig aber kalt mit auffrischendem NE-Wind

Lawinengefahr: Die Lawinengefahr bleibt in den einzelnen Zonen MÄSSIG STUFE 2 bzw. GERING STUFE 1. Die möglichen schwachen Schneefälle vom Donnerstag beeinflussen die Stabilität der Schneedecke nicht wesentlich. Am Freitag bildet der starke NE-Wind frische Tribschneeansammlungen.

